

**Verband der Dt. Automobilindustrie VDA  
Postfach 8 04 62  
10004 Berlin**

**Elektromobilität ist eine Schlüsseltechnologie des 21. Jahrhunderts und Deutschland soll zum Leitmarkt und Leitanbieter werden.**

**Die Industrie will heute und in Zukunft innovative Produkte zur Elektromobilität und Mobilität von Morgen anbieten und ihre Wettbewerbsfähigkeit am Markt sichern.**

**Es gilt, die Wertschöpfungsketten in ihrer Tiefe zu erhalten, damit auch in Zukunft in der vollen technologischen Breite die Produktion am international wettbewerbsfähigen Standort Deutschland stattfinden kann.**

**Bei der Elektromobilität entscheidet sich, ob der Anteil der industriellen Wertschöpfung im Industrieland Deutschland auch in Zukunft gehalten und ausgebaut werden kann. An der Realisierung der Elektromobilität sind viele Industriezweige und Dienstleistungsbereiche beteiligt. Hierbei ist es wichtig, dass alle Teile der Wertschöpfungskette in Deutschland gestärkt bzw. lückenlos aufgebaut werden.**

**Ein integrierter Ansatz zwischen akademischer und beruflicher Aus- und Weiterbildung} sichert Arbeitsplätze in allen Branchen und unterstützt die Stärken der deutschen Ingenieure, ihre Kreativität und ihre Fähigkeit zum Denken in Systemen.**

**Ein systemischer Ansatz wird für das Erreichen der gemeinsamen Ziele erfolgsentscheidend sein. Bei der Elektromobilität gilt es, die bisher getrennten klassischen Teilsysteme Fahrzeug, Verkehr und Energie verstärkt zu vernetzen.**

**Eine wettbewerbsfähige und innovative Industrie sowie Dienstleistungen sind auf entsprechende politische Rahmenbedingungen angewiesen.**

**Die technologische Entwicklung in Projekten von Unternehmen und Wissenschaft vollzieht sich in der Regel über einen Zeitraum von zunächst vier bis fünf Jahren. Der Zeitrahmen für die Umsetzung von Forschungsergebnissen in konkrete Produkte lässt sich auf mindestens zehn Jahre abschätzen. Hieraus wird deutlich, dass für die technologische Entwicklung und die Umsetzung von Forschung und Entwicklung in Innovationen verlässliche und konstante Rahmenbedingungen notwendig sind.**

**Um ein ausreichendes Maß an Planungssicherheit für Investitionen in Innovation zu schaffen, muss die Finanzierung von Forschung und Entwicklung der Elektromobilität nicht aus dem Energie und Klimafonds [EKF], sondern aus dem Bundeshaushalt erfolgen. Fach- und Finanzverantwortung der Bundesressorts müssen wieder zusammenkommen.**

**Die Gestaltung der Förderprogramme muss auf einen langfristigen technologischen Entwicklungshorizont ausgerichtet sein. Daher ist die Projektförderung an die gängige Entwicklungsdauer von mindestens vier Jahren anzupassen.**

**In der kommenden Legislaturperiode muss die Förderung von Forschung und Entwicklung weitergeführt und bedarfsgerecht und solide ausfinanziert werden. Die Förderung ist möglichst breitenwirksam und vorwettbewerblich, nach einer Phase verstärkter Anstrengungen langfristig degressiv auszugestalten.**

**Die Elektromobilität bedarf einer Vielzahl neu ausgebildeter Fachkräfte für den schnellen Aufbau der erforderlichen Kompetenzen. Das berufliche und akademische Bildungssystem reagiert derzeit mit der Anpassung von Berufsbildern und Studiengängen sowie mit Angeboten der berufsbegleitenden Weiterbildung. Diese Aktivitäten müssen koordiniert und mit den Bedürfnissen der Industrie abgestimmt werden. Die Einrichtung einer Koordinierungsstelle, z. B. unter der Leitung des BIBB, soll Transparenz schaffen und eine Koordinierung ermöglichen. Eine Förderrichtlinie zu Projekten der Bildung wird für einen Ideenwettbewerb der Aus- und Weiterbildungskonzepte sorgen.**

**Diese Aktionen müssen in der kommenden Wahlperiode realisiert werden.**

**Die steuerliche Forschungsförderung ist innovations- und standortpolitisch dringend geboten. Eine steuerliche Forschungs- und Entwicklungsförderung muss auf Dauer angelegt sowie verlässlich und unbürokratisch ausgestaltet sein. Die steuerliche Forschungsförderung sollte im Rahmen der Veranlagung zur Körperschafts- oder Einkommensteuer“ als Steuergutschrift (taxcredit] gewährt werden. Die steuerliche Forschungsförderung muss zusätzlich zu den bewährten Instrumenten der Projektförderung und nicht auf deren Kosten eingeführt werden.**

**Angemessene Abschreibungsbedingungen sind eine wachstumspolitische Daueraufgabe. Um Planbarkeit und Verlässlichkeit der Rahmenbedingungen zu gewährleisten, ist die degressive AfA zeitlich unbefristet wieder einzuführen.**

**Dirigistische Eingriffe verhindern**

**Eine leistungsfähige private Ladeinfrastruktur ist ein wichtiger Erfolgsfaktor für die Elektromobilität. Die Anschaffung und Installation eines privaten Ladepunkts verteuert die Anschaffung des ohnehin schon kostenintensiven Elektrofahrzeugs allerdings zusätzlich. Dieses Hemmnis sollte durch gesetzgeberische Maßnahmen bzw. monetäre und nichtmonetäre Anreize für Neu- und vor allem auch für Bestandsbauten beseitigt werden. Mögliche Anreize müssen allerdings mit noch zu definierenden technischen Standards dieser Ladepunkte verknüpft werden, damit die Elektrofahrzeuge als steuerbare Last genutzt werden können.**

**Der Aufbau der öffentlichen Ladeinfrastruktur muss sich aus Gründen der Kosteneffizienz streng am zukünftigen Bedarf ausrichten. Die Schaufensterregionen werden hierfür wertvolle Hinweise erbringen. Dirigistische Vorgaben fixer Ladepunktzahlen, wie im Richtlinienentwurf der Europäischen Kommission zum „Aufbau von Ladeinfrastruktur für alternative Kraftstoffe“. sind abzulehnen. Die Bundesregierung sollte sich für eine entsprechende Änderung der Richtlinie einsetzen.**

Die Piratenpartei steht für Nachhaltigkeit. Wir setzen uns für die Förderung verbrauchsarmer Mobilität und die konsequente Reduzierung fossiler Brennstoffe ein. Ein kurzfristiger Ansatz zu umweltfreundlicherem Verkehr kann nur eine konsequente Verbrauchsreduzierung sein. Das Ersetzen von Erdöl durch Bio-Kraftstoffe ist keine Lösung. Viel zu oft führt dessen Produktion zur "Vermaischung" von Landschaften. Diese Entstehung von Monokulturen lehnen wir ab. Landwirtschaftliche Flächen sollen zur direkten oder indirekten Produktion von Nahrungsmitteln genutzt werden. Wir befürworten die Nutzung alternativer Antriebskonzepte und Methoden zur Energiebereitstellung ebenso wie die Weiterentwicklung etablierter Technologien hin zu weniger Verbrauch. Ebenso unterstützen wir die Erforschung und Anwendung ergänzender Ansätze wie den Einsatz moderner Telematik-Systeme oder die Entwicklung alternativer Verkehrskonzepte.

Durch die Elektromobilität kann neben der Umstellung weg von fossilen Treibstoffen auch eine Reduzierung des Verkehrslärms erreicht werden, was wir auch als einen wichtigen Faktor ansehen.

Unsere Vision eines Bildungssystems baut auf einem positiven Menschenbild auf. Jeder Mensch hat das Recht auf freien Zugang zu Information und Bildung. Dies ist in einer freiheitlich-demokratischen Gesellschaft notwendig, um allen unabhängig von ihrer sozialen Herkunft ein größtmögliches Maß an gesellschaftlicher Teilhabe zu ermöglichen. Bildung ist unser wichtigstes Gut für den Erhalt, die Weitergabe und die Vermehrung von Wissen, Fortschritt und gesellschaftlichem Wohlstand. Das Bildungssystem darf nicht auf den Arbeitsmarkt und die ökonomische Verwertbarkeit von Bildung ausgerichtet sein. Unsere Gesellschaft braucht Menschen, die kompetent und kritisch ihr Leben und ihre Aufgaben meistern und sich ihrer sozialen Verantwortung bewusst sind.

Derart gebildete Menschen werden sich auch für Ihren Wirtschaftszweig als wertvolle Mitarbeiter erweisen, da die Fähigkeit sich selber weiter zu entwickeln und sich Wissen anzueignen der Schlüssel dazu ist, mit sich ändernden Anforderungen Schritt zu halten.